

# Qualitätsvolles bodensparendes Bauen: Beispiele aus dem Kanton St. Gallen und benachbarten Regionen

## Ausgangslage

---

Der Bodenverbrauch ist in der Schweiz mit rund einem Quadratmeter pro Sekunde sehr hoch und nimmt stetig zu. Gründe dafür sind das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Wohnflächenbeanspruchung pro Kopf.

Eine flächensparende Bauweise kann helfen, einer weiteren Zersiedelung und einem übermässigen Flächenverbrauch entgegen zu wirken. Allerdings schaffen es heute vorherrschende Siedlungstypen oft nicht, eine bodensparende Bauweise mit einer hohen Siedlungsqualität zu vereinen.

## Ziel

---

Siedlungstypen, die eine hohe Siedlungsqualität mit einem geringen Flächenverbrauch kombinieren, sollen in Zukunft gefördert werden. In den Städten ist der Druck gross und es sind bereits verschiedenste Formen verdichteter Siedlungen entstanden. In den ländlichen Räumen und in Stadtrandgebieten aber ist noch viel Potenzial vorhanden. Die Beispielsammlung soll daher insbesondere aufzeigen, wie in ländlichen Gebieten und in den Umlandgemeinden der Agglomerationen qualitätsvolles bodensparendes Bauen aussehen kann.

## Betrachtungsraum

---

Die Sammlung umfasst Beispiele aus dem Kanton St.Gallen und den benachbarte Regionen. Konkret werden die Kantone SG, TG, AR, AI, GR, GL und ZH sowie die Nachbarländer Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein betrachtet.

## Kategorien

---

Um eine möglichst breite Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten des bodensparenden Bauens aufzuzeigen, werden verschiedene Kategorien betrachtet:

- Umnutzung
- Ergänzungsbau (Anbau, Aufstockung, Ergänzungsbauten)
- Neubau
- Ersatzneubau

## Anforderungskatalog

---

Im Rahmen dieses Projektes werden vorzugsweise Siedlungen mit einer effektiven Ausnützungsziffer über 0.6 betrachtet.

Um vergleichbare, möglichst objektive Aussagen über die Qualitäten der verschiedenen Siedlungen machen zu können, wurde eine Bewertungsmatrix erarbeitet. Die Siedlungsqualität wird im Rahmen der Beispielsammlung aus drei Teilqualitäten definiert: Nutzungs-, Gestaltungs-, und ökologische Qualität. Diese setzen sich wiederum aus verschiedenen Teilzielen zusammen. In jedem Projekt werden die Qualitäten mit den Werten Standard, qualitativ und herausragend, gemäss Erfüllung der Teilziele bewertet.

## Ergänzung

---

Die Sammlung wurde 2018 mit neuen Beispielen ergänzt, die nicht nach einer Bewertungsmatrix beurteilt wurden. Sie erreichen gesamthaft eine hohe städtebauliche und architektonische Qualität.